

Auszug aus **Xound** sechs|04**Zur Praxis**

Wir haben Drums, Bass, Vocals und komplexe Summensignale komprimiert und den 162 SL in die Limitierung „gefahren“. Es gab keine Disziplin, wo der dbx Schwächen zeigte. Der 162 SL ist ausgangsseitig extrem aussteuerungsfest und zerrt nur dann, wenn man das auch möchte. Dann zeigt er vor allem einen „knarrenden“ Charakter und drückt dem Sound etwas Eigenes auf.

Die extrem kurzen Regelzeiten ermöglichen eine kaum hörbare Kompression. Auch die Regelzeiten-Automatik funktioniert sehr gut. Ergebnisse mit viel „Drive“ erzeugt man so zwar nicht, aber sauber klingt es schon, und zu wissen, dass man diese im Studio- und Live-Alltag bedenkenlos einsetzen kann, erleichtert Bearbeitungen schon ungemein. Der 162 SL macht Spaß, egal was man damit vorhat. Der dbx ist prädestiniert für professionelle

Musikproduktionen, da er extrem vielseitig ist, aber genauso können wir ihn uns in Werbemustern oder bei Filmmusikproduktionen vorstellen. Durch seine extrem robuste Bauweise eignet er sich nicht nur für Studioanwendungen sondern auch für den Live-Betrieb. Für den SL 162 müssen derzeit 2.569 EUR hingelegt werden, doch dieser Preis geht für den vielseitigen High-End-Kompressor völlig in Ordnung.

HighEnd-Kompression



Die Firma dbx stellt nun schon seit über dreißig Jahren professionelle Geräte im 19“-Format her. Vor allem ihre Kompressoren fanden immer wieder Anwendung. Egal, ob man Kompressoren für universelle Live- oder für Studio-Anwendungen benötigt – überall findet man die langlebigen Geräte von Übersee. Wir wollten mal hören, ob der 162 SL hält, was der amerikanische Hersteller verspricht.

Die Blue-Series von dbx

Die Blue-Series ist eine Produktreihe des amerikanischen Herstellers dbx, welche nicht nur klangliche Maßstäbe setzen will, sondern auch optisch einiges zu bieten hat. Die Frontplatte des Gerätes, welche je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel in den verschiedensten Magenta-Tönen schimmert, ist aus einer Aluminium-Zink-Legierung gefertigt und soll wie auch der Rest des Gehäuses hervorragende Thermo- und Abschirmungseigenschaften zeigen. Bei den Bauteilen des 162 SL wurde ebenfalls nicht gespart. An den Ausgängen kommen hochwertige Jensen-, Ausgangsübertrager zum Einsatz, die sehr hoch aussteuerbar sind. Im Inneren des 162 SL sind temperaturstabilisierende Polypropylen-Kondensatoren und abgeschirmte Relais mit Goldkontakten aus der Raumfahrttechnik zu finden. Überhaupt entdeckt man nur hochwertigste Verbindungskabel, die auf Gold-Palladium-Nickel-Kontakten fußen. Das Gerät wurde also außen wie innen konsequent entwickelt und gefertigt. Dies kann man auch aus den mitgelieferten Messdaten ableiten: Bei einem Referenzpegel von +4dBu besteht bei einem Headroom von 20dB und einer S/N-Ratio von 96dB eine mögliche Dynamik von 116 dB. Der dbx-Kompressor soll zudem für eine Bandbreite, die je-

seits von 20kHz liegt, durchlässig sein und sich nicht nur auf den hörbaren Bereich beschränken. Dabei arbeitet der Kompressor im hörbaren Bereich nahezu phasentreu (<1 bei 20Hz – 20kHz).

Die Ausstattung des 162 SL

Der 162 SL von dbx ist zweikanalig aufgebaut und stellt mehrere Möglichkeiten bereit, ihn in das Live- oder Studio-Setup einzubinden. Eingangs- wie ausgangsseitig verfügen beide Kanäle über symmetrische XLR-Buchsen und 6,3mm-Klinkenbuchsen, welche als Schattklingen ausgeführt sind und je nach Bedarf symmetrisch oder unsymmetrisch betrieben werden können. In der Eingangssektion besteht beim XLR-Eingang per Schalter (Groundlift) die Möglichkeit, den Massekontakt zu trennen, um eventuell auftretende Brummprobleme zu beseitigen. Zudem kann für jeden Kanal einzeln die Studionorm von +4dBu auf -10dBV umgeschaltet werden. Jene Schalter lassen sich nur mit einem spitzen Gegenstand umschalten, was dem Live-Betrieb zu Gute kommt (damit man nicht mal eben den Arbeitspegel versehentlich umschaltet). Der 162 SL verfügt zudem über Sidechain-Eingänge, um externe Signale als Steuersignale für die Kompression/Limitierung zu nutzen und Sidechain-Ausgänge, um die Audiosignale aus dem 162 SL zu führen und extern zu bearbeiten, um z.B. eine

frequenzorientierte Kompression durchzuführen, indem man einen Equalizer einschleift.

Das Frontpanel des 162 SL

Die Regler, mit welchen die Parameter der Kompression eingestellt werden, sind schön leichtgängig aber massiv und vermitteln beim Anfassen den Eindruck, dass man mit dem Gerät noch lange Freude hat. Der 162 SL stellt Kompressionsraten von 1:1 bis ∞:1 und Overeasy- oder Hard Knee-Charakteristik zur Auswahl, wobei der Threshold im Bereich von -40dB und +30dB gesetzt werden kann. Der dbx lässt extrem kurze Regelzeiten zu und verfügt zudem über eine Automatik-Schaltung. Der integrierte, schaltbare Peakstop-Limiter arbeitet mit einer festen Ratio von ∞:1, wobei der Threshold zwischen +4dBu und +24dBu justiert werden kann. Natürlich lassen sich die Kanäle einzeln in den Bypass-Mode schalten oder zu einem Stereopaar verkoppeln. In diesem Fall ist Kanal 1 „Master“ und Kanal 2 „Slave“. Sind die beiden verkoppelt, werden alle Funktionen des rechten Kanals von den Reglern des linken Kanals mit übernommen, außer der Bypass-Schalter, welcher seine Funktion behält. Die VU-Meter können 3 verschiedene Pegel visualisieren. Per Knopf kann man zwischen der Anzeige des Pegels am Eingang, am Ausgang und der erzielten Gain-Reduktion auswählen.

